

## PROGRAMM

### Fachgespräch „Internationale Investitionspolitik und zukunftsfähige Entwicklung“ - Berlin, 20. Februar 2014

**Termin** Donnerstag, 20. Februar 2014 (12.30 – 18.30 Uhr)  
**Ort** Brot für die Welt, Caroline-Michaelis-Str.1, 10115 Berlin

Internationale Investitionsabkommen sowie Investor-Staat-Klagerechte sind derzeit ein heiß diskutiertes Thema der Wirtschafts- und Entwicklungspolitik. Besonders große Aufmerksamkeit erhält dabei das **EU-USA-Freihandels- und Investitionsabkommen (TTIP)** sowie der kurz vor Abschluss stehende Vertrag der **EU mit Kanada (CETA)**.

Auch in Bezug auf bestehende, sowie neu verhandelte Verträge von Europa und Deutschland mit Entwicklungsländern wird derzeit eifrig über das „Ob?“ und „Wie?“ internationaler Investitionsabkommen gestritten. So hat z.B. die Republik **Südafrika** kürzlich seinen Bilateralen Investitionsvertrag (BIT) mit Deutschland gekündigt. Ein wichtiger Referenzpunkt von Reformdebatten ist das **Investment Policy Framework for Sustainable Development (IPFSD)** der **UNCTAD** aus dem Jahr 2012.

Alle Interessierten aus NGOs, Wirtschaft und Politik sind herzlich zu diesem Fachgespräch eingeladen, um sich aktuell zu informieren und gemeinsam über Möglichkeiten einer zukunftsfähigen internationalen Investitionspolitik zu diskutieren.

## Programm

ab 12.30 Uhr *Ankunft / Registrierung / Infotische*

13.00 – 13.15 Uhr *Begrüßung / Einstieg*

13.15 – 15.00 Uhr ***Von TTIP über Südafrika bis Deutschland: Höchste Zeit für einen Neuanfang? - Kontext, Probleme und Reformbedarf der Internationalen Investitionspolitik***

Keynote 1: ***Investment Agreements for whom?\**** John Hilary / War on Want (UK)

Keynote 2: ***UNCTAD's Investment Policy Framework for Sustainable Development – food for thought for policy reforms in Germany & Europe\**** Elisabeth Tuerk / UNCTAD

15.00 – 15.20 Uhr *Pause*

15.20 – 16.45 Uhr ***Investitionsabkommen und Entwicklung: Eigentumsschutz statt Förderung von Umwelt, Menschenrechten und Armutsbekämpfung?***

#### **Arbeitsgruppen:**

**a) Deutschlands bilaterale Investitionsabkommen mit Entwicklungsländern – Lehren aus dem IPFSD (UNCTAD)?**

*(mit Elisabeth Tuerk/UNCTAD, Axel Berger/DIE)*

b.w.

**b) Die neue EU-Investitionspolitik im TTIP-Abkommen (EU-USA) –  
,Muster‘ für weitere Verträge mit Entwicklungsländern?**

(mit Marc Maes/11.11.11., Fabian Wendenburg/BDI, Marianne Henkel/BUND, Beate Scheidt/IG Metall)

**c) Bergbau-Investitionen und Menschenrechte – Staaten- und  
Unternehmenspflichten als Element zukünftiger Investitionsverträge\*?**

(mit Paul Maquet/RedGE (Peru), Prof. Karsten Nowrot/Universität Hamburg, Armin Paasch, Misereor)

16.45 – 17.00 Uhr Pause

17.00 – 18.30 Uhr: **Schlusspodium: „Investitionen – Menschenrechte – Zukunftsfähige Entwicklung:  
Zur Rolle Deutschlands und der EU in der Internationalen Investitionspolitik“**  
mit Jürgen Klimke/CDU (MdB), Uwe Kekeritz/Bü90/Grüne (MdB), Ralph Lenkert/DIE  
LINKE (MdB), Klaus Barthel/SPD (MdB)

18.30 Uhr Abschluss u. kleiner ökofairer Empfang

**Organisation:**

Peter Fuchs & Anna Schüler (Organisation)

PowerShift - Verein für eine ökologisch-solidarische Energie- & Weltwirtschaft e.V.

Greifswalder Str. 4

Haus der Demokratie & Menschenrechte (Aufgang A, R. 1308)

10405 Berlin

<http://power-shift.de>

Tel: +49(0)-30-41934182

eMail: [Anna.Schueler@power-shift.de](mailto:Anna.Schueler@power-shift.de)

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ



**Anfahrt**

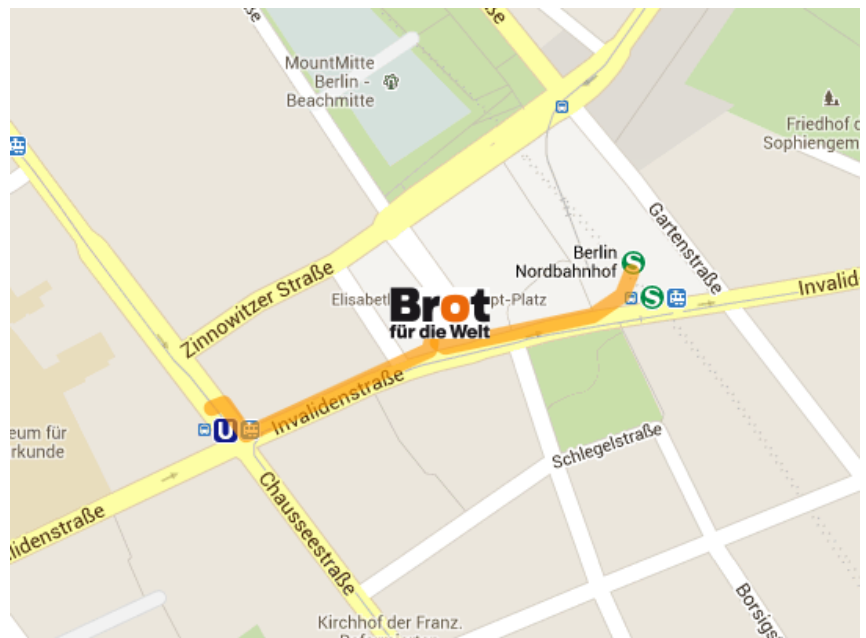
**Mit dem Bus**

Ab Berlin Hauptbahnhof (Ausgang Europaplatz) Buslinie 245 (Richtung Nordbahnhof) bis Haltestelle Nordbahnhof

**Mit der S-Bahn**

Ab Berlin Hauptbahnhof bis Berlin Friedrichstraße (z.B. S7 oder S5)

Am Bahnhof Friedrichstraße umsteigen: in die S1 (Richtung Oranienburg/Frohnau), S2 (Richtung Bernau/Buch) oder S25 (Richtung Hennigsdorf) bis Haltestelle Nordbahnhof



**Weitere Anbindungen per ÖPNV**

U-Bahnhof Naturkundemuseum (U6) Tram-Haltestellen Nordbahnhof (M10, M8) und Naturkundemuseum (M6)

\*Vorträge finden in englischer/spanischer Sprache statt. Eine Simultanverdolmetschung ins Deutsche wird angeboten.